

Antrag

**der Abgeordneten Dietrich Wersich, Ralf Niedmers, Joachim Lenders,
Dr. Jens Wolf, Carsten Ovens (CDU) und Fraktion**

Betr.: Signal für die Musikstadt Hamburg – Hamburger Camerata retten

Die Hamburger Camerata ist in ihrer Existenz bedroht. Zurzeit fehlen dem Orchester rund 80.000 Euro, um die Spielzeit 2015/2016 wie geplant durchführen und den Geschäftsbetrieb strukturell aufrechterhalten zu können. Es steht nicht nur die kommende Spielzeit, sondern die Zukunft des Orchesters insgesamt auf dem Spiel.

Die Hamburger Camerata feiert 2016 ihr 30-jähriges Bestehen und ist mit einer eigenen Abonnements-Reihe in der Laeishalle vertreten. Das Orchester spielt eine wesentliche Rolle als Hauptkirchenorchester der Stadt, das maßgeblich zum Ruf Hamburgs als „Hauptstadt der Kirchenmusik“ beiträgt. Ohne eine finanzielle Zuwendung würden langfristig auch andere Beiträge der Hamburger Camerata im Hamburger Musikleben wegfallen. So übernimmt dieses hervorragende Ensemble in Hamburg wichtige Aufgaben bei der Musikvermittlung, wie etwa durch die Elbwichel-Konzerte für Kleinkinder, mit denen gerade auch Kinder aus sozial benachteiligten Stadtteilen an die Musik herangeführt werden. Wichtig ist auch ihre Arbeit mit Laienchören und semiprofessionellen Chören, die Schulkonzerte, mit denen jährlich bis zu 3.000 Schüler in Hamburg erreicht werden, oder das Familienkonzert des Orchesters, bei welchem generationenübergreifend Freude an Musik vermittelt wird.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. der Hamburger Camerata für die Spielzeit 2015/2016 kurzfristig 80.000 Euro zur Verfügung zu stellen, um für die kommende Saison den Geschäftsbetrieb zu sichern.
2. für die Zeit nach Mitte 2016 – beginnend ab der Spielzeit 2016/2017 – zusammen mit der Hamburger Camerata, privaten Förderern und Hamburger Stiftungen eine finanzielle Lösung zu finden, die das strukturelle Weiterbestehen des Orchesters sichert.
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Oktober 2015 zu berichten.